



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

VI. Zeiget ihnen das Göttliche Zeug-Hause/ so beförchtlichst eingerichtet.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

Vierdre Rede. Jerusalem gütlich auffgefordert. 69

heunt noch; aber mit wenigen Worten gibt ihm auff seine Frage / vnd Klage der kluge Oleaster Antwort: Non debent inimici domini credere bonis successibus. Die Feinde des Herren müssen keinen Glauben auß anderer Avantage, vnd Glück für sich schöpfen. Man muß auß anderer Gnaden kein Recht machen / vnd Consequenz formieren. weit gefählt. Intellexistis hæc omnia? dicunt ei: etiam.

Oleast. hic.

V.

Aber etwas näherers zur Sache: Euch / ihr Herren / hanget nichts Guts über den Hals. Dann / nisi conversi fueritis, gladium suum vibrabit: arcum suum tetendit, & paravit illum, & in eo paravit vasa mortis: sagittas suas ardentibus efficit. Wann ih: euch nit bekehret / so hat er sein Schwerdt gezuckt / vnd seinen Bogen gespannt / vnd wird gefertigt. Und hat auff ihn gelegt tödtliches Geschoss: Seine Pfeile hat er zugericht daß (vergebet mir / ich fürchte eine grausame Bombardierung!) daß sie brennen.

Psal. 7. v. 13. & 14.

VI.

Ich komme noch näherender /

ich ermahne euch Brüderlichst / ich sorge / die Bereitschaft euch / Herren / zu castigieren / seye in parato, vnd brauche man nichts mehr / als ein Wort: Feri! Schlage! schauet / was ihr thut! ihr / Herren / wisset / daß das Götlich Arsenal vnd Zeug-Hause / mit nur wie zu Venedig / oder zu Athen einest von Philo eingerichtet / vnd weitläuffig seye. Gewislich ja! die gesambte Erde dienet dem Allerhöchsten / als euerem jegigen Feind / vnd zwar durch eure Verschuldigung / zu einem Zeug-Hause / vnd wird auff einen einigigen Winck eure Statt schicken. Besehet das Buch Numeri, Des Dathans Gesellen / mit aller ihrer Substanz, mit Weib / vnd Kindern können euch / boßhafftige Menschen / Nachricht geben. Ich sage euch vorhinem / daß ihr / wann besagte Erde ( sage nit sibem Jahre ) wann besagte Erde / sage ich euch ( nur drey Jahre ) ihre gewöhnliche Fruchtbarkeit hinterhaltet / daß ihr des Todes eigen. Sagt mir / ist es nit war? Weiter / so ist auch das Wasser Element das Zeug-Hause Gottes. Die Probe habt ihr an dem so mächtigen König Pharaone vben schon. Auch vnd fürnemblich

Num. c. 16.

Exod. c. 14.



lich ist der Luft Gottes Zeug-  
 hauß: dorten enthalten sich  
 Hagel vnd Bliz: Reuhlen/  
 Regen vnd Winde/ O wie er-  
 schröcklich! Dife haben das  
 Hauße der Kinder deß Jobs ü-  
 bern hauffen gestürmet. Got-  
 tes Zeug- hauß ist ebenfalls  
 das Feuer. Die Probe habt ihr  
 an Sodom, vnd Gomorrha.

Job. c. 1.

Gen. c. 19.

In Summa, was ihr mit Au-  
 gen sehet / dasselbige dienet  
 GOTT zum Zeug- hause /  
 vnd zur Waffen / euch zu straf-  
 fen / zu verschlicken / zu versäu-  
 fen / zu erstrecken / zu verbren-  
 nen. Fürchtet den Himmel!  
 diser hat schon einest 40. Tage/  
 vnd Nächte geregnet / vnd ein  
 ganges Erden- Kunde ver-  
 säuffet. Fürchtet euere Hun-  
 de! Dife haben einest die Hof-  
 färtige Jezabel in Stücke zer-  
 rissen. Fürchtet die Bären!  
 dife haben zur Straff / der / dem  
 Elifao angethanen Schmach /  
 42. Knaben zerstücket. Fürch-  
 tet die Engel! Dife haben in  
 einer Nacht 185000. Solda-  
 daten erschlagen. Heunt kan  
 euch noch Speise vnd Tranc /  
 das Bethe vnd Spazieren ei-  
 nen fatalen Schlag zum Kopf  
 geben. Fürchtet! in allem pa-  
 ravit vasa mortis, &c. Lauter  
 tödtliche Geschöffe.

Gen. c. 7.

4. Reg. c. 9.

4. Reg. c. 2.

4. Reg. c.  
19.

VII.

In jehigem Sæculo, oder  
 Jahr- hundert nemblich Anno  
 1618. hatte sich in Indien ei-  
 ne mächtige vnd Christliche  
 Stadt / Thama benambset /  
 schwärlichst wider den Aller-  
 höchsten vergriffen. Das gar-  
 stige Fleisch- Laster / vnd Raach-  
 gürde hatten bereits vnauß-  
 reuthlich für anderen / über  
 Hand genommen / vnd die Götts-  
 liche Straff- Peutsche wider  
 sich aufgefördert. Eines Ta-  
 ges ließe sich bey heiteren Him-  
 mel ein erschröckliches Luft-  
 Bilde / nemblich der gecreu-  
 zigte Heyland / mit zorniger  
 Mina befördtlichst in der Luft  
 te schauen. Nachdem nun so-  
 thanes Schröck- Gesicht sich  
 verlohren / erscheine ein unbe-  
 kanter Vogel / auß welches  
 Maule folgende Wort ganz  
 vernemblich ausgesprochen zu  
 hören waren: Statim videbitis  
 vindicis DEI iram in vos descen-  
 dere! Gleich werdet ihr die  
 strenge Gottes- Raach über  
 euch fallen sehen! Allworauß  
 der blaue Himmel sich verplöz-  
 lich in eine fürchtige Todten-  
 Schwärze vergestaltet / vnter  
 erschröcklichen Donner- Kläpf-  
 fen / vnd Schlägen / wie nit  
 weniger vnter einem grausas-  
 men Gepolder der vntereins  
 ander